



REVENUE OPERATIONS & KI

Was ist ein Forecast-Override? Urteil ist ein Eingriff in die Daten

Ein Forecast-Override ist die dokumentierte Änderung von Basis- zu Endprognose. Halten Sie Stichtag, Grund, Istwert und Verlust getrennt.

Sinan Isoglu, MBA (Quantic)

Führungskraft für Umsatzwachstum, Dozent und Doktorand

VERÖFFENTLICHT

6. September 2026

LESEZEIT

4 Min.

WÖRTER

926

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-forecast-override/>

Management Summary	2
Was bedeutet Forecast-Override?	3
Wie wird ein Override gemessen?	3
Wie sieht ein Override-Prüfregister aus?	4
Was tragen die Studien bei?	5
Welche Override-Felder sollte ein Team erhalten?	5
Wie prüft ein Team Forecast-Overrides?	5
Referenzen	6

MANAGEMENT SUMMARY

Ein Forecast-Override ist die dokumentierte Änderung von einer Basisprognose zu einer Endprognose an einem erklärten Stichtag. Es ist ein Eingriff in die Daten, keine Prognosekategorie und nicht der später beobachtete Istwert. Dieser Beitrag erhält Basis, Endwert, vorzeichenbehaftete Änderung, verfügbare Information, Begründung, Segment, Horizont, Istwert und Verlustfunktion und zeigt, wie Forecast Value Added gegen dieselbe spätere Beobachtung geprüft werden kann. Fildes u. a. liefern begrenzte Evidenz aus der Lieferkettenplanung, dass urteilsbasierte Anpassungen je nach Kontext unterschiedlich ausfallen und die Richtung wichtiger als die Größe sein kann. Register, Formeln und Entscheidungen sind eigene Synthese. Sie beweisen weder einen Vorteil menschlichen Urteils noch übertragen sie SKU-Ergebnisse auf B2B-Pipeline-Prognosen oder liefern eine universelle Override-Regel.

Schlagnwörter: Forecast-Override · Basisprognose · Urteilsbasierte Anpassung · Endprognose · Forecast Value Added · Prognosefehler

Eine Prognosesitzung kann mit einer Zahl auf der Folie enden, ohne dass die Zahl davor erhalten bleibt. Die Systemprognose ist verschwunden. Der Grund für die Änderung heißt nur noch „Marktkontext“. Der Istwert kommt später, aber niemand kann sagen, ob das Urteil den Aufruf verbessert oder nur verändert hat.

Ein Forecast-Override ist die dokumentierte Änderung von einer Basisprognose zu einer Endprognose an einem erklärten Stichtag. Die Änderung ist ein Eingriff in die Daten. Sie ist nicht der prognostizierte Istwert.

Der Beitrag zu Forecast Value Added besitzt den breiteren Prozessvergleich. Der Beitrag zu Prognosefehlern besitzt die Gefahr, dass ein Gesamtfehler gegenläufige Muster verbirgt. Diese Seite besitzt den Override-Datensatz zwischen Basis und Ende.

Was bedeutet Forecast-Override?

Halten Sie die Prognoseobjekte getrennt:

Tabelle 1 Was bedeutet Forecast-Override?

Objekt	Bedeutung	Erforderliche Grenze
Basisprognose	Wert vor der urteilsbasierten Änderung	System- oder Vorprognose, Version, Stichtag
Override	Bewusster Eingriff zwischen Basis und Ende	Signierte Änderung, Grund, Informationsmenge, Person oder Prozess
Endprognose	Wert für nächste Entscheidung oder Veröffentlichung	Version, Stichtag, Einheit, Horizont
Istwert	Spätere Beobachtung zur Bewertung	Istwertdefinition, Beobachtungsdatum, Abstimmungsregel
Forecast Value Added	Differenz einer gewählten Verlustfunktion zwischen Basis und Ende	Derselbe Istwert, Horizont, Bestand und Verlust

Tabelle aus diesem Essay. Quellen und Einordnung stehen im Beitrag.

Die Basis ist nicht zwingend „objektiv“. Sie ist der erhaltene Vergleich. Die Endprognose ist nicht zwingend „menschlich“. Sie kann aus Workflow, Führungskraft, Algorithmus oder Komitee entstehen. Die Bewertung braucht Pfad und Vergleich, keine Geschichte über bessere Intuition.

Wie wird ein Override gemessen?

Auf der erklärten Einheit lautet die Override-Größe:

$\text{delta} = \text{Endprognose} - \text{Basisprognose}$

Für einen Istwert A können Basis- und Endfehler so geschrieben werden:

$e_{\text{basis}} = A - \text{Basisprognose}$

$e_{\text{ende}} = A - \text{Endprognose}$

Wählen Sie vor der Bewertung eine Verlustfunktion. Unter absolutem Fehler lautet ein einfacher Forecast-Value-Added-Vergleich:

$$FVA = |e_{\text{basis}}| - |e_{\text{ende}}|$$

Positives FVA bedeutet für diese Zeile einen geringeren absoluten Fehler der Endprognose. Bei quadratischem oder gewichtetem Fehler, Service-Level-Verlust oder einer anderen Entscheidungsverlustfunktion kann sich die Zahl ändern. Vorzeichenbehafteter Fehler beantwortet eine andere Frage als Fehlergröße.

Wie sieht ein Override-Prüfregister aus?

Die sechs Zeilen sind synthetisch. Sie enthalten keine Unternehmensprognose, Verkäuferurteile, Kundennachfrage oder beobachtete Geschäftsergebnisse.

Abbildung 1 Das synthetische Forecast-Override-Prüfregister

ID	Stichtag und Horizont	Basis	Override und Grund	Ende	Späterer Istwert	Verlustentscheidung
F-01	2026-09-01, 30 Tage	100	+5, bestätigte Kundenzusage	105	108	Besser: 8 auf 3
F-02	2026-09-01, 30 Tage	80	-15, Kapazitätsgrenze	65	60	Besser: 20 auf 5
F-03	2026-09-01, 30 Tage	120	+25, ungeprüfter Optimismus	145	115	Schlechter: 5 auf 30
F-04	2026-09-01, 30 Tage	50	0, kein Eingriff	50	44	Unverändert: 6 auf 6
F-05	2026-09-01, 90 Tage	200	+10, Horizont nach Stichtag geändert	210	205	Halten: Horizont nicht vergleichbar
F-06	2026-09-01, 30 Tage	90	-10, Grund nach Istwert erfasst	80	82	Halten: Informationstiming ungültig

Synthetisches Override-Register des Autors auf Grundlage von Fildes, Goodwin, Lawrence und Nikolopoulos (2009) sowie Fildes, Goodwin und De Baets (2025). Werte, Gründe, Istwerte, Verluste und Entscheidungen sind illustrativ.

F-03 zeigt, dass ein Override den gewählten Verlust verschlechtern kann. F-05 ist nicht vergleichbar, weil sich der Horizont geändert hat. F-06 kann nicht gutgeschrieben werden, weil der Grund erst nach der Informationsgrenze erfasst wurde. Der Datensatz erhält diese Fehler, statt daraus eine Geschichte über Prognosefähigkeit zu machen.

Was tragen die Studien bei?

Fildes, Goodwin, Lawrence und Nikolopoulos untersuchten urteilsbasierte Anpassungen in vier Unternehmen der Lieferkettenplanung und berichteten unterschiedliche Leistungen je Kontext. Ihre Befunde umfassen Muster nach Richtung und Größe, wobei Aufwärts- und Abwärtsanpassungen keine einheitliche Regel bilden. Fildes, Goodwin und De Baets entwickeln einen Forecast-Value-Added-Vergleich über mehrere Organisationen und Geschäftseinheiten und berichten Variation statt einer Regel für alle Kontexte.

Diese Befunde werden dadurch nicht zum B2B-Pipeline-Benchmark. Eine SKU-Nachfragereihe mit statistischer Basis ist nicht dasselbe Objekt wie eine Opportunity-Prognose. Der Transfer braucht neues Design, stabile Basis, erklärten Horizont und Istwert.

Welche Override-Felder sollte ein Team erhalten?

- Zeit: Prognose-Stichtag und Zeitpunkt des Overrides.
- Basis: exakter Wert und Version, die das Urteil verändert hat.
- Richtung und Größe: signierte Änderung in derselben Einheit.
- Grund: Information, Einschränkung oder Annahme, die die Änderung motivierte.
- Informationsmenge: Was am Stichtag bekannt war und was später kam.
- Horizont und Segment: Einheit, Zeitraum und Population der Prognose.
- Istwert und Verlust: spätere Beobachtung, Abstimmungsstatus und Verlustfunktion.
- Entscheidung: besser, schlechter, unverändert, nicht vergleichbar oder nicht bewertbar.

Ein fehlender Grund beweist nicht, dass der Override falsch war. Er macht den Eingriff schwerer prüfbar. Eine fehlende Basis macht den Vergleich unmöglich.

Wie prüft ein Team Forecast-Overrides?

- 1 Prognose-Stichtag, Einheit, Horizont, Population und Verlustfunktion einfrieren.
- 2 Basisprognose vor jeder urteilsbasierten Änderung erhalten.
- 3 Richtung, Größe, Grund, Information und Zeitpunkt erfassen.
- 4 Endprognose als eigene Version veröffentlichen.
- 5 Späteren Istwert mit Basis und Ende verbinden.
- 6 Gewählten Verlust für beide berechnen und ungleiche oder fehlende Fälle behalten.
- 7 Muster nach Richtung, Größe, Grund, Horizont, Segment und Person oder Prozess prüfen.

Die Endprognose ist ein Entscheidungsinput. Der Istwert ist eine spätere Beobachtung. Der Override ist der Eingriff dazwischen. Sind diese Objekte getrennt, kann das Team prüfen, ob Urteil Wert hinzugefügt hat, ohne die Antwort vorauszusetzen.

- Fildes, R., Goodwin, P., Lawrence, M., & Nikolopoulos, K. (2009). Effective forecasting and judgmental adjustments: An empirical evaluation and strategies for improvement in supply-chain planning. *International Journal of Forecasting*, 25(1), 3-23. <https://doi.org/10.1016/j.ijforecast.2008.11.010>
- Fildes, R., Goodwin, P., & De Baets, S. (2025). Forecast value added in demand planning. *International Journal of Forecasting*, 41, 649-669. <https://doi.org/10.1016/j.ijforecast.2024.07.006>

ZITIERWEISE

Isoglu, S. (2026, 6. September). Was ist ein Forecast-Override? Urteil ist ein Eingriff in die Daten. Sinan Isoglu. <https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-forecast-override/>

WEITERLESEN

Revenue Operations & KI

Forecastgenauigkeit kann gegenläufige Fehler verbergen

<https://isoglu.com/de/insights/journal/forecastgenauigkeit-kann-gegenlaeufige-fehler-verbergen/>

Revenue Operations & KI

Forecast Value Added ist ein Prozessaudit

<https://isoglu.com/de/insights/journal/forecast-value-added-ist-ein-prozess-audit/>

Revenue Operations & KI

Was ist KI-Nachfrageprognose? Eine Prognose ist kein Orakel

<https://isoglu.com/de/insights/journal/was-ist-ki-nachfrageprognose/>



Sinan Isoglu, MBA (Quantic)

Führungskraft für Umsatzwachstum, Dozent und Doktorand